

Normalfall bei Meyer Logistik: Für die Fahrer von Meyer Logistik gehört Weiterbildung zur Unternehmensphilosophie.

Foto: Meyer Logistik



Rechtslage folgendes vor: Kraftfahrer, die nach dem 10. September eine Fahrerlaubnis der Klassen C, C1, CE, C1E für den Güterverkehr erwerben, müssen eine zusätzliche Prüfung ablegen. Dies ist entweder bei der IHK oder bei einem entsprechend zugelassenen Ausbildungsbetrieb möglich. In diesem können angehende Kraftfahrer eine beschleunigte Grundqualifikation erwerben.

Lkw-Fahrer dagegen, die ihren Führerschein schon länger besitzen, müssen keine Prüfung ablegen. Doch auch von ihnen verlangt das Gesetz Nachweise über eine regelmäßige Weiterbildung. Innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren müssen sie an Lehrgängen mit insgesamt 35 Unterrichtsstunden teilnehmen.

Bei Meyer Logistik ist das bereits der Normalfall. Hier frischen die Fahrer im Rahmen der gesetzlichen Weiterbildung zum einen ihre Kenntnisse zu Kühlmaschinen- und Fahrzeugtechnik, Hygiene sowie

Bildung schafft Wettbewerbsvorteile

●●● Meyer Logistik schult Fahrer bereits regelmäßig

WEITERBILDUNG. Führerscheinprüfung und rauf auf den Bock? Das war einmal! Heute werden von Berufskraftfahrern

Qualifikationen gefordert, die weit über das Führen eines Nutzfahrzeuges hinausgehen. In der Praxis schreibt die neue

Programm ÖkoDrive

●●● Greiwing Logistik setzt auf Institut für Verkehrspädagogik



Jeder Tropfen zählt: Dank Fahrer-schulung konnte Greiwing Logistik seinen Kraftstoffverbrauch um acht Prozent reduzieren.

Foto: Greiwing Logistik

SCHULUNGEN. Effizienzsteigerung in wirtschaftlich schwierigen Zeiten sind überlebenswichtig. Greiwing Logistik setzt zur Reduzierung der Treibstoff- und Wartungskosten auf das Fahrerprogramm ÖkoDrive des Instituts für Verkehrspädagogik (ifv). Die speziellen Trainings für Berufskraftfahrer zeigen, wie sich mit dem richtigen Brems- und Beschleunigungsverhalten der Dieselverbrauch dauerhaft um bis zu zehn Prozent senken lässt. Mit dem Lehrgang des ifv reduziert der Spezialist für Silo-Logistik aus dem westfälischen Greven seine Transportkosten und optimiert darüber hinaus das Fahrverhalten einzelner Fahrer.

„Bei unserem Fuhrpark mit mehr 150 Lkw war klar, dass selbst kleine Veränderungen beim Fahrverhalten deutliche Auswirkungen auf unsere Bilanz haben“, sagt Klaus Beckonert, Geschäftsführer von Greiwing Logistik. Das Unternehmen machte sich bereits vor einigen Monaten auf die Suche nach einem geeigneten Anbieter von Fahrerprogrammen. Das Training der Fahrer sollte dabei einen hohen Praxisbezug haben, schnell abgeschlossen sein und über den Tag der Schulung hinaus Wirkung zeigen. Fündig wurde Beckonert beim Institut für Verkehrspädagogik. Die auf Berufskraftfahrer spezialisierte Aus- und Weiterbildungseinrichtung bietet mit ÖkoDrive ein Schulungsprogramm an, bei dem die Fahrer auf ihren